

Feuershows, Turmspringer und Künstler begeistern das Publikum

# 8000 Menschen beim Lichterabend

Von Sandra Molitor

**SENDEN.** „Das war schon ein riesiges Gemeinschaftswerk“, blickt Markus Kleymann vom Kulturamt der Gemeinde überwältigt auf das vergangene Wochenende zurück. Für ihn war die Ausrichtung des Sendener Lichterabends eine Premiere, anders als für seinen Kollegen Volker Sowade, dem die Abläufe vertraut sind. „Am meisten beeindruckt hat mich der Einsatz der unzähligen Gruppen und Vereine beim Aufstellen und Anzünden der Lichter“, zeigt sich Kleymann dankbar, und Sowade ergänzt: „Die Teelichter brennen etwa vier Stunden. Die können wir also nicht mit viel Vorlauf anzünden, sondern erst genau zum Einbruch der Dunkelheit.“

Ganz unge-  
trübt ist das  
Resümee der  
Verantwortlichen jedoch  
nicht: „Wir sind da  
Opfer unseres eigenen  
Erfolgs geworden.  
Mit rund 8000 Besuchern  
sind viel mehr Menschen  
gekommen als erwartet.  
Das führte an den Ständen für  
Getränke und Essen und an den  
Kontrollpunkten am Rand  
des Geländes schon mal zu  
Engpässen.“

Anders als bei früheren  
Auflagen des Lichterabends –  
die letzte ist fünf Jahre her –  
galt es diesmal, die örtlichen  
Gegebenheiten noch stärker  
einzubinden. So bildete das  
Schloss bereits am Nachmit-



Beim Lichterabend begeisterte Michael Held die Zuschauer mit seiner Feuershow. Aber auch die Band „Maraton“ (kleines Bild) kam gut bei den Besuchern an.

Foto: Molitor

tag eine ein-  
drucksvolle  
Kulisse für die  
begehrte Bal-  
lonhülle, die der  
„Freiballonsport-Verein  
Münster und Münsterland  
e.V.“ als Ausrichter der Mont-  
golfiade anbot. Abends war es  
durch die Lichtinstallationen  
an der Fassade und im Park  
ein beliebtes Fotomotiv.

Am anderen Ende des Fest-  
geländes bot die illuminierte  
Laurentiuskirche einen  
Rückzugsort für alle, die dem  
Trubel für einen Moment ent-  
fliehen wollten. Denis Felix-  
Klostermann hat mit seinem  
Team eine professionelle  
Lichtinstallation in dem neu-

gotischen Gebäude umge-  
setzt. Bereits während der  
Vorabendmesse zog der  
Lichttechniker alle Register.  
Gleiches tat im Anschluss Or-  
ganist Samuel Eilers, der  
unter dem Motto „Son et lu-  
mière“ an der Laudendach-

**»Wir sind da Opfer  
unseres eigenen  
Erfolgs geworden.«**

Markus Kleymann

Orgel Werke von Bach, Reger  
oder Händel bis hin zu Film-  
musiken oder Hits von Abba  
interpretierte.

Wer anschließend durch

den mit den typischen bun-  
ten Lichterornamenten ge-  
schmückten Bürgerpark flani-  
erte, traf auf spannende  
Walk-Acts wie „Güstaf“ mit  
seinem originellen Gefährt  
„Smoky“ oder das mystische  
Fabelwesen Alla. Leuchtball-  
jonglagen und Feuershows  
der Künstler Aurora, Mon-  
sieur Agon und Michael Held  
wurden ebenso zu Publi-  
kumsmagneten wie der Auf-  
tritt des Jugendsinfonieor-  
chesters Lüdinghausen.

Viel Spaß bot die Schatten-  
wand, hinter der die Besu-  
cher selbst in Aktion treten  
durften. Bis spät in die Nacht  
sorgte die Band „Maraton“ aus  
Münster mit Hits der letzten

drei Jahrzehnte für Party-  
stimmung an der Marien-  
schule. Ein besonderes High-  
light servierte gegen 23 Uhr  
die Turmspringer des Lei-  
stungssportzentrums Münster  
im stimmungsvoll illumi-  
nierten Cabrio-Bad, deren  
Kunstsprünge den Zuschau-  
ern eine Gänsehaut einjagte.

Markus Kleymann und Vol-  
ker Sowade vom Kulturamt  
teilen die Einschätzung von  
Polizei, Sicherheitsdienst und  
DRK: „Es war ein ruhiger,  
friedlicher und insgesamt  
sehr gelungener Abend.“



Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
wn.de